

Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de
Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de

Die Daten...

Der Außenhandel sorgte im vierten Quartal 2013 für deutliche positive Impulse, da die Exporte (+2,6 % z. Vq.) unverkennbar stärker zulegen als die Importe (+0,6 %). Erfreulich entwickelten sich die Investitionen: Sowohl in Ausrüstungen als auch in Bauten wurde deutlich mehr investiert als im dritten Quartal (+1,4 %). Damit sollte sich der Investitionsstau aufgelöst haben, und die Voraussetzung für eine nachhaltige Belebung der deutschen Wirtschaft ist geschaffen. Unerwartet verhalten verlief dagegen der inländische Konsum. Der staatliche Verbrauch stagnierte nahezu und der private Verbrauch ging überraschend trotz positiver Rahmenbedingungen um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal zurück. Insgesamt aber stützen die Komponenten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – vor allem das Anziehen der Ausrüstungsinvestitionen – das positive Konjunkturbild für Deutschland. Zudem ist infolge des kräftigen Lagerabbaus, der das Wachstum dämpfte (Wachstumsbeitrag -0,8 Prozentpunkte!), von einer entsprechend positiven Gegenbewegung in den nächsten Quartalen auszugehen.

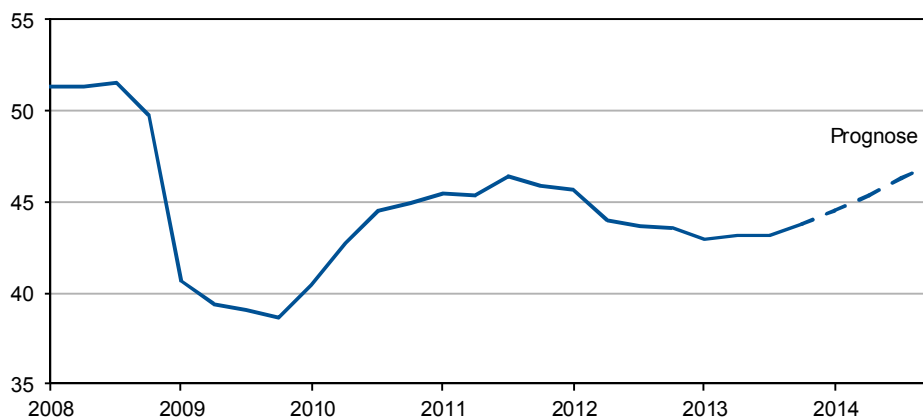
... ihre Interpretation...

Wie sind die BIP-Zahlen von heute Morgen zu interpretieren? Zwar hat der private Konsum etwas enttäuscht, dennoch ist mit dem hohen Konsumentenvertrauen sowie der Erwartung von positiven realen Lohnzuwächsen auf Jahressicht mit einem positiven Beitrag des privaten Konsums zu rechnen. Dieser sollte aber wie bereits in den Vorjahren eher überschaubar sein, unter anderem, weil ein großer Teil des verfügbaren Einkommens nicht direkt von den Löhnen abhängt, sondern von sozialen Transferzahlungen und Vermögenseinkünften.

Ausrüstungsinvestitionen sind ein wichtiger Wachstumstreiber für 2014 und das nicht nur für die deutsche Binnennachfrage. Über 40 % der deutschen Exporte beziehen sich auf Investitionsgüter, sodass die eingeleitete Wende im Investitionszyklus vieler Euroländer auch den deutschen Export stärken sollte, wie es auch bereits im vierten Quartal 2013 der Fall war.

Abb. 1: Entwicklung der realen Ausrüstungsinvestitionen - Deutschland

in Mrd. Euro



Quellen: Statistisches Bundesamt; IKB

Ein kräftiger Abbau der Lagerbestände hat das BIP-Wachstum im vierten Quartal 2013 deutlich gebremst. Ohne diesen Abbau wäre das deutsche BIP um 1,2 % angestiegen. Abbau und Anstieg von Lagerbeständen sind generell volatile und eher schwer einzuschätzende Entwicklungen. Allerdings ist davon auszugehen, dass weder Zuwachs noch Rückgang anhaltende Prozesse sind. Deswegen ist zu erwarten, dass der Abbau der Lagerbestände in den kommenden Quartalen nachlässt und sich womöglich sogar in einen Aufbau wendet, insbesondere wenn das Unternehmervertrauen weiter ansteigt. Der Rückgang der Lagerbestände im vierten Quartal erklärt auch, warum die Industrieproduktion hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Eine Stabilisierung der Lagerbestände würde im Umkehrschluss auf eine zunehmende Erholung der deutschen Industrieproduktion in den kommenden Monaten hindeuten.

... und Implikationen

Die deutschen BIP-Komponenten für das vierte Quartal 2013 bestätigen eine nachhaltige Erholung der Ausrüstungsinvestitionen, die einen wichtigen Wachstumstreiber für die Binnennachfrage darstellen. Auch wenn bis dato das Wachstum des privaten Konsums eher enttäuscht hat, sollte die Binnennachfrage in 2014 dennoch kräftig ansteigen, insbesondere da der Rückgang der Lagerbestände abnehmen sollte. So ist weiterhin mit einer Wachstumsbeschleunigung in der ersten Jahreshälfte 2014 zu rechnen, nicht nur getrieben durch die ansteigende Nachfrage nach deutschen Exportgütern, sondern auch durch erhöhte Binnennachfrage bzw. Industrieproduktion. Die Zahlen von heute Morgen bestätigen die IKB-Wachstumsprognose von 2 % für 2014.

Tabelle 1: Verwendung des deutschen Bruttoinlandsprodukts

	in Mrd. Euro	Reale Veränderung in % zum Vorjahr (saison- und kalenderbereinigt)			
		2011	2012	2013	2014p
	2013				
Privater Verbrauch	1572,4	2,3	0,7	1,0	0,9
Staatsverbrauch	533,0	1,0	1,0	0,7	1,2
Ausrüstungsinvestitionen	170,9	6,2	-3,3	-2,1	5,9
Bauinvestitionen	271,3	8,2	-0,5	0,2	3,8
Exporte	1385,5	8,3	3,8	1,0	6,4
Importe	1211,8	7,6	1,8	1,0	4,9
BIP	2737,6	3,4	0,9	0,5	2,0

Quellen: Statistisches Bundesamt; IKB

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

25. Februar 2014

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann